

Laudatio für den Sächsischen Selbsthilfepreis der Ersatzkassen 2020

Selbsthilfegruppe Redaktion „Querdenker“ Freiberg - Sonderpreis

Kaum ein anderes Ereignis hat dieses Jahr so sehr geprägt wie die Corona-Pandemie. Eine unbekannte Krankheit, die erst nach und nach ihre Geheimnisse preisgibt, hat unser Leben verändert. Was noch zu Jahresanfang als feste Gewissheit galt, steht in Frage. Selbstverständlichkeiten, wie Familie und Freunde zu treffen oder mit seinem Beruf Geld zu verdienen, sind auf einmal nicht mehr selbstverständlich. Wie lange, ist ungewiss.

Für Menschen mit chronischen Krankheiten ist diese Situation besonders schwer. Viele zählen zu Risikogruppen, was schwere Krankheitsverläufe im Falle einer Infektion erwarten lässt. Und gegenseitige Hilfen, indem sie mit anderen Betroffenen zusammenkommen, sind aufgrund der Kontaktbeschränkungen in der bisher praktizierten Form nicht möglich. Beides, chronische Krankheiten und das enge soziale Miteinander, sind Merkmale der Selbsthilfe.

Weil die Pandemie so tiefgreifende Konsequenzen auf die Selbsthilfe hat, haben die Ersatzkassen den Sonderpreis des „Sächsischen Selbsthilfepreises 2020“ mit der Corona-Pandemie verbunden. Gesucht wurden gute Ideen und Projekte, mit den pandemiebedingten Widrigkeiten und Sorgen umzugehen, um auch diese Herausforderungen zu meistern.

Viele Gruppen haben sich um den Selbsthilfepreis beworben. Eine Bewerbung fiel uns Jurymitgliedern sofort ins Auge. Das war Ihre Bewerbung, sehr geehrte Frau Kost und liebe Mitstreiter der Redaktion „Querdenker“ aus Freiberg. Ihre 2001 gegründete Selbsthilfegruppe vereint Menschen mit seelischen Erkrankungen. Als die Pandemie in Deutschland ankam, fassten Sie den Entschluss, eine Sonderausgabe Ihrer Zeitung „Querdenker“ herauszugeben. Diese Zeitung haben Sie uns geschickt.

Die Sonderausgabe des „Querdenkers“ ist Lebenshilfe: Mit dem Redaktionsteam stellten Sie sich der Pandemie, um gemeinsam diese Krise durchzustehen. Sie wurden selbst aktiv. Sie ergriffen mit journalistischen Mitteln Initiative in einer unübersichtlichen Lage. Und sie machen den Lesern des „Querdenkers“ Mut.

Viele Mitglieder Ihrer Selbsthilfegruppe haben Beiträge für die Sonderausgabe eingebracht. Diese Beiträge sind ganz persönlich gehalten, und die Leser finden Parallelen für ihr eigenes Erleben und Empfinden. Stille und Ausgenocktsein, Angst und Panik – die meisten Menschen werden diese mentalen Erfahrungen gerade zu Beginn der Corona-Krise mit Ihnen teilen. Sie als Autoren des „Querdenkers“ sprechen offen darüber. Zugleich zeigen Sie Wege, damit umzugehen. Etwa per Telefon, WhatsApp, Skype oder in Briefen miteinander zu kommunizieren, Gedichte zu schreiben, daheim zu töpfeln, zu häkeln, zu malen oder eine Radtour zu unternehmen. Und immer wieder lässt sich die Botschaft vernehmen, wie wichtig Freunde, wie wichtig Gemeinschaft ist. Es findet sich eine Fülle von guten Ideen, die nachahmenswert sind und die Kraft geben. Ein Teil dieser Ideen haben Sie gleich unmittelbar für die Gestaltung der Zeitung genutzt - zur Gestaltung der Texte und der Illustrationen. Herausgekommen ist eine von Inhalt, Layout und Umfang her aufwändig produzierte und für die Leser sehr ansprechende Zeitung.

Die Jury des Sächsischen Selbsthilfepreises hat Ihre großartige Leistung überzeugt. Wir freuen uns deshalb, Sie mit dem Sonderpreis auszeichnen zu können. Ihnen vielen Dank und herzlichen Glückwunsch!

Florian Singer
Sächsischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.
Spieler und Mitglied der Nationalmannschaft Sitzvolleyball